

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 9. Aug. 1804. N. 95.

Philadelphia, vom 30. May.

Wir haben Louisiana, dieses fast unermessliche Land erhalten. Aber es fehlt uns an Menschen, um es zu bearbeiten und zu bevölkern. Es giebt unter uns der Politiker viele, die darauf beharren, man müste das Land niemals so stark bevölkern, daß es uns überlegen wäre. Die Louisianer stimmen mit unsern Sitten und Gebräuchen gar nicht überein. Ihre religiösen Meinungen und ihre Art zu leben, haben schon manche unangenehme Auftritte veranlaßt, die man aber mit aller Klugheit zu beseitigen suche. Merkwürdig ist es, daß die meisten Europäer, die hier ankommen, nach Louisiana abgehen.

Newyork, vom 13. Jun.

Die Nachricht von der unbedingten Ermordung der weißen Einwohner auf St. Domingo, bestärkt sich. Von den Weissen, die beinahe durch ein Wunder entkamen, sind hier etliche in Greyhound angefangen.

Petersburg, vom 16. Jul.

Güter Valerian Zuboff hat kurz vor seinem Tode eine Stiftung gemacht, wonach 15 der ältesten Invaliden, so lange sie leben, versorgt werden, und überdem 50 Rubel jährliches Taschengeld erhalten sollen.

London, vom 26. Jul.

Die ganze Brigade der Garden hat Befehl nach Chelmsford und Colchester zu marschiren. — Ein irländisches Paketboot hat das Gerücht mitgebracht, daß die Loire und eine andere zur Corker Station gehörige britische Fregatte 4 franz. Fregatten an der westlichen Küste von Irland angetroffen, und 2 derselben (oder, wie andere wollen, alle vier) genommen hat.

Für das englische Volontärssystem werden fortdauernd alle mögliche Erweckungsmittel aufgefodert.

Der Gouverneur auf dem Cap der guten Hoffnung, General Jansens, behandelt die dortigen Engländer sehr schonend;

es sind ihrer sehr viele dort, und man hat sie bisher ihr Eigenthum frei genießen lassen, ohne ihnen den geringsten persönlichen Zwang aufzulegen.

Lefontaines deutsche Originalromane machen in fließenden Uebersetzungen den Hauptschatz der sogenannten Minerven-Presse oder der größten Romanen-Verlags-Handlung in London. Die davon ins Englische übersetzten Romane betragen jetzt grade 24 Bände.

Es heißt jetzt, daß die Blokade von Brest soll aufgehoben und daß vor diesem Hafen bloß einige leichte Schiffe und Fregatten bleiben würden, um die Bewegungen des Feindes zu beobachten, während unsere große Flotte stets segelfertig zu Torbay liegen solle. — In verschiedenen Gegenden von Irland hat man wieder Piken verfertigt.

Der Leibarzt des Königs, Dr. Reinolds, hatte dieser Tagen eine lange Unterredung mit dem Lord Kanzler, der darauf eine Konferenz mit Herrn Pitt hatte.

Der König Pomarra in Otahiti ist mit Tod abgegangen. Sein Nachfolger begünstigt unsere Missionarien, die aber in der Verdorbenheit dieser ehemals ohne Grund so gepriesenen Natur-Menschen große Schwierigkeit finden. Inzwischen findet sich auf dieser Insel täglich mehr Raum für europäische Christen. Die Ausschweifungen der Einwohner haben ihre Anzahl bis auf 7000 herab gebracht.

Sehr sichtbar war in England selbst der Einfluß, den Wilberforce's erneueter und im Unterhaus durchgesetzter, im Oberhaus aber wieder gescheiterter, Versuch zur Abschaffung des Sklavenhandels auf Manufakturen und Handel auserte. Es entstand in vielen Handelszweigen eine Art von Stockung. — Die Nachricht, daß alle englischen Güter, die in Indien empaffiren, durch preussische Pässe sicher ins Herz von Deutschland gelangen können, hat in England und Schottland große Freude gemacht.

